

Ein Stadtbild aus vergangenen Tagen

DER CHRONIST DER BÜRGERSTEIGE



NEWS & SZENE

■ Wenn Ara Güler in diesen Tagen durch die Straßen Istanbuls flaniert, so kommt er sich ein wenig verloren vor. Längst ist sie ersetzt worden, die alte Galatabrücke, von der aus er in vergangenen Jahrzehnten durch seinen Fotoapparat auf die historische Halbinsel der Stadt blickte. Auf acht Fahrspuren brausen die Autos heute über die moderne Überführung am Goldenen Horn. Er mag sie ja, die Menschen. Doch ginge es nach Ara Güler, dann vollzöge sich der Wandel der Großstadt etwas gemächlicher, dann spielte sich nicht nur der Verkehr, sondern auch das Leben wieder vermehrt auf der Straße ab. So wie in den späten 50er-Jahren, als der damals 30-jährige Fotograf die eifrigen Korbträger, die

übers Kopfsteinpflaster buckelnden Pferdegespanne, die tanzenden Frauen und die vor Straßencafés sitzenden Männer ablichtete. Ein Leben in Schwarzweiß, künstlerisch verlängert auf Büttenpapier. Der 1928 in Istanbul geborene Ara Güler wuchs in einer armenischen Apothekerfamilie auf, studierte Volkswirtschaft und widmete sich der Schauspielkunst, bevor er als Fotojournalist Fuß zu fassen begann – zunächst bei der Zeitung Neues Istanbul, später dann als Nahost-Korrespondent für Time-Life sowie für Paris Match und den Stern. Während der zunehmend erfolgreiche Fotograf Persönlichkeiten wie Alfred Hitchcock, Indira Gandhi, Maria Callas und Picasso porträtierte, wandelte sich seine Hei-

matstadt von Jahrzehnt zu Jahrzehnt. Doch Güler hat sich das Stadtbild vergangener Tage bewahrt – nicht nur in seinen Erinnerungen, sondern auch in seinem „visuellen Archiv“, wie er seine künstlerischen Schwarzweiß-Fotografien bescheiden nennt. Trotz aller Traurigkeit, die der heute 85-jährige Fotograf durch die Straßen der Stadt trägt, ist er seinem Istanbul stets treu geblieben: Noch heute trägt er seine Kamera bei sich, wenn er sein Elternhaus verlässt, in dem Ara Güler noch immer wohnt. Manche Dinge ändern sich eben nie. ■ jk
Unser Ausstellungstipp des Monats: „Das Licht von Istanbul – Ara Güler 1950–1970“ in der Hamburger Galerie Hilaneh von Kories.